

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Bartholomäus Ziegenbalg, Johann Ernst Gründler und Polycarp Jordan].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), ??.??.1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-17085

Geliebte Brüder

Es ist zwar H. Ad. Michaelis nicht von meinatem
 geschrieben, wie zu erwarten war, ist ihm aber
 noch dieses hinzu. Ob Ihr gleich meint, daß ihr
 Christen die Freidenklichkeit, in ob. d. ist euch
 gleich unvollständig ist, und H. Böding nicht darin zu
 ungebührlich beifolgt ist: So trachtet dennoch der-
 nach, daß ihr ihn noch mehr, noch gründlicher,
 noch lehrreicher, noch besser, noch apostolischer ver-
 kündigen, und in aller Eile von der Gottseligkeit
 der Evangelium von Jesu Christo und von dem Segel
 so er mit erworben ist, von seiner Hauptpredigt,
 Leiden, Sterben, Auferstehung, Himmelfahrt, d. h.
 zur Macht, Lohn und ewigen Seligkeit, und von
 der mit in ihm geschehenen Vergabung der Kinder
 Gewissheit und Seligkeit wolle und fleißig
 zum Grunde legt, wie der Apostel das Predigen
 mit sich führt die Leser geleitet haben.
 Sapiens ist. Das Schreiben nicht ein
 der ist unsern Kindern, mehr der Roman
 als der Wissenschaft, weil jene sich mehr darüber
 können wegzulassen. Ich bin nicht nur von
 unsern Kindern eine Antwort von der
 nötige. Ich grüße mit froher Hand
 unsern Roman pfeifend weiter in der
 Hand. Gott wolle sie alle fromm und
 selig. Nachher dem Herrn befehlen
 von einem frommen frommen
 Ich bin euer Aug. Fromme fromme
 euer, Christen
 1712.